

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>Object: Landschaft mit Pilger (Kopie nach Karl Friedrich Schinkel)</p> <p>Museum: Nationalgalerie<br/>Invalidenstraße 50-51<br/>10557 Berlin<br/>030 / 39783411<br/>hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventory number: NG 11/15</p> |
|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Description

Karl Friedrich Schinkels nach 1813 entstandenes Gemälde »Landschaft mit Pilger« – ein damals vielbeachtetes, als »wahrhaft genial« geltendes Werk (Zeitung für die elegante Welt, 1814, Sp. 1860) – ist seit 1862 verschollen (vgl. A. von Wolzogen, Aus Schinkel's Nachlaß, Bd. 2, Berlin 1862, S. 339, Nr. 21). Zu Lebzeiten des Künstlers wurde es mehrfach kopiert. Eine wegen ihrer bemerkenswerten malerischen Qualität lange Zeit als ein Schinkel-Original geltende Kopie eines unbekanntes Künstlers der Schinkel-Zeit konnte die Nationalgalerie 2015 erwerben. Eine weitere Kopie gab der Sammler Joachim Heinrich Wilhelm Wagener 1823 bei Schinkels Künstlerkollegen Wilhelm Ahlborn in Auftrag. Sie gelangte mit Wageners Schenkung 1861 in die Nationalgalerie (Kriegsverlust, heute Puschkin-Museum Moskau). Die Ahlborn-Kopie wurde in der Schausammlung gezeigt, zuletzt ab 1931 in dem im Prinzessinnenpalais von der Nationalgalerie eingerichteten Schinkel-Museum. Dort war das Bild als Gegenstück zu Schinkels Gemälde »Gotischer Dom am Wasser« (1813, Nationalgalerie, Inv.-Nr. A III 842) zu sehen. Paul Ortwin Rave schrieb dazu: »Das Gegenstück ist die stille Ruhe einer weiten Waldlandschaft: ein Schloß mit hoher Kuppel (wie Schinkel sie später für Potsdam geplant hat), mit Gärten und Wasser-Künsten erbringt die Vermenschlichung der Natur [...]. Der einsam rastende Pilgersmann genießt (wie auf den Bildern von Caspar David Friedrich) den abendlichen Frieden« (P. O. Rave, Das Schinkel-Museum und die Kunst-Sammlungen Beuths, Berlin 1931, S. 41). Bereits 1814, als Schinkel seine beiden formatgleichen Bilder erstmals auf der Berliner Akademieausstellung zeigte, waren sie als Pendants präsentiert worden. | Birgit Verwiebe

## Basic data

Material/Technique:

Öl auf Leinwand

Measurements:

Höhe x Breite: 79 x 105 cm

## Events

Template  
creation

When

Who

Karl Friedrich Schinkel (1781-1841)

Where

Painted

When

After 1813

Who

Where